

Es gibt auch nette Amtsärzte!

Beitrag von „sisterA“ vom 25. Januar 2005 19:21

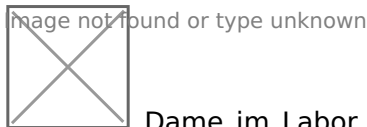
Hallo ihr lieben, auch ich habe meine Amtsarztgeschichte, die ich euch nicht vorenthalten möchte!

auch, ich hab auch eine Planstelle - ich wechsel zwar die schule aber ich bin zufrieden mit der planstellenschule!

Heute morgen machte ich mich also auf den Weg zum Gesundheitsamt, in der festen Annahme nur angestellt zu werden, weil ich a) übergewichtig, b) schwanger (beginn 5. Monat) bin.

Konnte ich ahen, dass zu diesem Dilemma noch schlechte Urinwerte kommen....

Also:



Die nette Dame im Labor erklärte mir gleich: mit übergewicht geht das schon mal nicht, da müssen mindestens 10 wenn nicht mehr kilo runter!

ich sagte ruhig, dass mir die Zeit für eine Voramtsarzt Diät leider aufgrund einer schwangerschaft nicht geblieben ist - sie darauf hin:

Schanger sowieso nicht! da hätten sie nicht kommen brauchen und überhaupt haben sie schlechte Urinwerte!

Ja, klar dachte ich, dann eben nicht!

Aber:

Die Ärztin selber war wirklich nett - den Urintest hat sie nach 2 Stunden wiederholt, da war es besser -

Schwangerschaft fand sie toll, Gewicht kein problem

Leute: ICH HAB DEN WISCH UND KANN VERBEAMTET WERDEN!

Allen die es noch vor sich haben, wünsche ich viel Glück und viel Ruhe.... vor Aufregung war mein Puls die gesamte Zeit zu schnell!



liebe Grüße eure Isa

Ps: Als ich das Amt verließ habe ich meiner die langersehnte 1. Tochter eine Taschengeld
erhöhung versprochen und dem Baby ewige liebe und Dankbarkeit! Meine kinder bringen
Glück!!!!

Beitrag von „nofretete“ vom 25. Januar 2005 22:27

Herzlichen Glückwunsch,

- 1) Zum Baby!
- 2) Zur Planstelle (an einer HS?)
- 3) Zur Verbeamtung.

Alles Gute, NOF.

Beitrag von „sisterA“ vom 26. Januar 2005 16:55

Ja an einer Hauptschule! Genau so, wie ich es wollte!

Danke!

Isa

Beitrag von „coco“ vom 31. Januar 2005 17:54

Hallo,

meine war auch nett, hat mich aber trotzdem erstmal nicht verbeamtet. 12 kg muss ich erst
abnehmen. Naja, ich seh's ja ein... Trotzdem, ich ärgere mich schon ein wenig. Vor allem über
mich selbst. Hatte im Ref. harte Zeiten und hab da 15 kg zugenommen. Naja. Das werd ich
schon schaffen.

Bin übrigens neu hier. Ist nett hier bei Euch! Liebe Grüße von coco

Beitrag von „Kruemelminchen“ vom 6. Februar 2005 01:17

Hey Isa,

da schaue ich nach Wochen das erste mal ins Forum und was lese ich: Du bekommst ein Baby!

Glückwunsch!



Freue mich für dich natürlich auch über deine Planstelle.

Liebe Grüße
Minchen

Beitrag von „Referendarin“ vom 15. Februar 2005 09:59

Für alle, die es demnächst vor sich haben und vielleicht etwas verunsichert sind: Auch ich habe heute total gute Erfahrungen beim Amtsarzt gemacht.

Ich war bei einem total netten Amtsarzt. Also macht euch nicht zu viele Sorgen, ich kann Isa nur bestätigen: Es gibt auch nette Amtsärzte. 😊

Für alle, die wissen wollen, was euch beim Gesundheitsamt erwartet (auch wenn es kleine Unterschiede zwischen den einzelnen Gesundheitsämtern gibt, manche nehmen auch Blut ab oder machen ein EKG):

Sehtest (4 Reihen Zahlen mit beiden Augen gleichzeitig lesen), Hörtest: Kopfhörer auf und verschieden hohe Geräusche hören, immer nur auf einem Ohr, auf einen Knopf drücken, wenn man was hört

Urinprobe (wird direkt mit Teststreifen ausgewertet, geht wohl hauptsächlich um Zucker und sowas)

Fragebogen ausfüllen:

Vorerkrankungen an Organen, Knochenbrüche, Allergien, psychische Erkrankungen: aufzählen und sagen, wann das war

- sind Folgen zurückgeblieben
- Stationäre Behandlungen angeben
- Erkrankungen in der Familie

dann ein Ankreuzbogen:

rauchen Sie

haben Sie mal geraucht

trinken Sie (wie oft)

- machen Sie regelmäßig Sport
- haben Sie in letzter Zeit Kopfschmerzen
- Schwindel
- Husten
- Atemprobleme
- Rückenschmerzen
- plötzlicher Gewichtsverlust
- Appetitlosigkeit
- Verdauungsprobleme
- Schmerzen
- befinden Sie sich in ärztlicher Behandlung
- nehmen Sie Medikamente

Dann wiegen, messen, Blutdruck messen; bis auf die Unterwäsche ausziehen, Bauch und Hals abtasten. Rücken abtasten. Bewegungsübungen machen (Rumpfbeugen, auf einer virtuellen Linie gehen, Augen schließen und mit dem Finger die Nase berühren, Kopf drehen und solche Sachen).

Abhören, in den Hals schauen.

Ich glaube, das war schon alles.

Beitrag von „laura“ vom 15. Februar 2005 16:47

Hallo Referendarin,

vielen Dank fuer Deine sehr nuetzliche Aufzaehlung, aber ich moechte gern etwas nachfragen:

"Vorerkrankungen ... psychische Erkrankungen: aufzählen und sagen, wann das war

- sind Folgen zurückgeblieben"

Muss man wirklich Probleme, die als "psychische Erkrankungen" (und vielleicht durch eine Therapie behandelt wurden) richtig nennen? Man kann es nicht immer. Und was ist mit der Frage: gibt es Folgen?

Kannst Du das Ganze ein bisschen praezisieren, oder wie wuerde der Arzt mit diesem Aspekt umgehen? Ich meine, ich habe Krankheit x gehabt und die Folgen sind y, das heisst, man kann alles klar identifizieren, aber eine psychische Krankheit idt nicht immer so klar. Warum muessen Aerzte schwierige Zeiten unbedingt wieder aufwecken?

Gruesse
Laura

Beitrag von „nofretete“ vom 15. Februar 2005 16:53

Hallo Laura,
soweit ich weiß, wirst du erst ins Ref. gehen, oder?
Zumindest in NRW musst du hierfür nicht zum Amtsarzt.
Ansonsten war es bei mir ganz unspektakulär, wurde nur gewogen und abgehört, dann die üblichen Fragen (Drogen, Rauchen...), den Fragebogen musste ich aus ausfüllen, ansonsten nix.
Die Ärzte sind echt unterschiedlich.
Gruß Nof.

Beitrag von „Petra“ vom 15. Februar 2005 16:59

Zitat

nofretete schrieb am 15.02.2005 16:53:

Hallo Laura,
soweit ich weiß, wirst du erst ins Ref. gehen, oder?
Zumindest in NRW musst du hierfür nicht zum Amtsarzt.

Ich schon...



wird das von Kreis zu Kreis möglicherweise unterschiedlich gehandhabt?

Petra

Beitrag von „leppy“ vom 15. Februar 2005 18:09

Das müsste doch in den Bewerbungsunterlagen stehen, oder?
In RLP steht da z.B. extra, dass man erst hin muss, wenn man zugelassen wird.

Gruß leppy

Beitrag von „nofretete“ vom 15. Februar 2005 18:20

Hallo Petra,
das wurde abgeschafft, als ich das Ref. begann (2002), 2001 musste die Refis noch zum Amtsarzt.
Gruß Nof.

Beitrag von „Referendarin“ vom 15. Februar 2005 18:49

Es ist wirklich total unterschiedlich. Eine Bekannte musste in der Nachbarstadt letzten Sommer ein EKG machen lassen und Blut abnehmen lassen. Aber ich empfand die Untersuchung als total locker, auch wenn der Fragebogen recht umfangreich klingt. Auch der Fragebogen ist anscheinend von Gesundheitsamt zu Gesundheitsamt unterschiedlich; in anderen Städten musste man beispielsweise keine Erkrankungen in der Familie angeben.

Zitat

"Vorerkrankungen ... psychische Erkrankungen: aufzählen und sagen, wann das war
- sind Folgen zurückgeblieben"

Genau an diese Frage kann ich mich nicht mehr ganz genau erinnern. Ich habe vorhin auch noch einmal überlegt, wo genau auf dem Fragebogen die Frage nach psychischen Problemen stand und wie es formuliert war. Ich weiß es leider nicht mehr genau und habe nur flüchtig drüber gelesen, da es für mich nicht zutraf. Es kann auch sein, dass es eine Extrafrage war oder auf dem Ankreuzbogen stand, ich weiß nur, dass irgendetwas in der Richtung gefragt wurde.



Ich zerbreche mir gerade den Kopf , weiß es aber nicht mehr genauer. 😞 Weiß es

vielleicht jemand anderes, der die Untersuchung erst kürzlich gemacht hat?

Vielleicht kann ich dich insofern etwas beruhigen, als dass ich mich mit dem Amtsarzt nett unterhalten und ihm erzählt habe, dass viele Angst vor der Untersuchung haben. Er meinte daraufhin, dass man nur in Ausnahmefällen nicht verbeamtet wird. Ich habe auch mal überlegt, wer an meiner alten Schule nicht verbeamtet war. Es waren, soweit ich weiß, ausschließlich Lehrer, die in den Achtzigern und frühen Neunzigern wegen der schlechten Jobsituation keine Stelle als Lehrer bekamen und erst in den letzten Jahren was fanden, dann aber zu alt für eine Verbeamtung waren. Ich kenne niemanden, der wegen seiner Gesundheit bisher nicht verbeamtet wurde.

Der Arzt antwortete auf meine Frage, wann man denn nicht verbeamtet wird: Ja, es gäbe manchmal Ausnahmefälle, wenn Leute beispielsweise jahrelangen Bluthochdruck nicht wahrgenommen hätten und nun dadurch Herzprobleme (oder war es eine Herzschwäche - ich bin kein Mediziner 😞) bekommen haben. Er klang so, als sei es wirklich recht selten, dass jemand aufgrund von medizinischen Problemen nicht verbeamtet wird.

Einzelne Erkrankungen schienen ihn nicht zu interessieren. Ich glaube, es kommt auf die Summe der Erkrankungen und den gesundheitlichen Gesamteindruck an. Beispielsweise interessierten ihn ausgeheilte Knochenbrüche oder leichte Tierhaarallergien nicht. Er schrieb sie aber der Vollständigkeit halber auf.

Zitat

Man kann es nicht immer. Und was ist mit der Frage: gibt es Folgen?

Kannst Du das Ganze ein bisschen präzisieren, oder wie würde der Arzt mit diesem Aspekt umgehen? Ich meine, ich habe Krankheit x gehabt und die Folgen sind y, das heisst, man kann alles klar identifizieren, aber eine psychische Krankheit idt nicht immer so klar. Warum muessen Aerzte schwierige Zeiten unbedingt wieder aufwecken?

Ich bin mir ja nicht mehr hundertprozentig sicher, ob die Frage nach psychischen Erkrankungen bei der Frage nach Folgen stand oder ein Extrapunkt war. Aber ich glaube, es geht einfach darum, ob du für den Schuldienst geeignet bist oder ob es sich abzeichnet, dass man wegen psychischer Erkrankungen bald als Lehrer ausfällt. Ich könnte mir vorstellen, dass eine psychische Erkrankung bzw. Behandlung, die vor Jahren mal aufgetreten ist und nicht so schlimm war, nicht ins Gewicht fällt. Es schien mir wirklich um Schultauglichkeit (Seh- und Hörtest: genug sehen und hören für die Berufsausübung) zu gehen. Aber vielleicht weiß es jemand genauer?

Vielleicht konnte ich dich ein bisschen beruhigen.

Fürs Ref musst du in NRW wirklich nicht mehr zum Amtsarzt, bei mir ging es um eine Stelle nach dem Referendariat.

Grüße,

[Ex-Referendarin](#)

Beitrag von „Conni“ vom 16. Februar 2005 20:36

In meinem Fragebogen hieß das "Litten sie jemals unter nervösen Störungen?"

Naja, ich hab nicht gesagt, dass ich immer besonders nervös bin, wenn ich zum Amtsarzt muss.



Spaß beiseite, es geht eben darum, dass man den Beruf ja bis zum Ruhestand ausüben soll. Falls du vorzeitig berufsunfähig wirst und das darauf beruht, dass du da mal was verschwiegen hast (oder das zufällig dabei rauskommt), dann wirds schlimm. Wenns keiner erfährt, dann nicht.

Beitrag von „Janilein“ vom 31. Mai 2005 16:19

Hallo ihr Lieben,

ich bin auch neu hier und brauche auch seelische Unterstützung. Ich habe seit Jahren eine feste Anstellung an einer Grundschule und bin zudem stellvertretende Schulleiterin dort. Verbeamtet bin ich immer noch nicht, weil ich Übergewichtig bin. Als ich vor Jahren endlich ein gutes Stück abgenommen hatte, sagte man mir, das Gewicht müsse ich aber mindestens ein halbes Jahr halten, bevor ich nochmals untersucht werden könnte. Also wieder warten. Dann musste ich - um schwanger werden zu können - Hormone (Kortison etc.) einnehmen und alles war wieder drauf. Jetzt wird meine Tochter ein Jahr und ich möchte nachwievor beamtet werden. Wer kann mir etwas raten? Ist schon echt ein Schwachsinn: Dienstl. Beurteilung: 1, Gewicht: 6, daher keine Verbeamtung. Wo leben wir nur?

Janilein

Beitrag von „Tatjana die Supergenervte“ vom 1. Juni 2005 11:27

Hallo Janilein,

mein Schwager, der wirklich sehr dick ist (ich schätze mal 150 kg) hat gegen den amtsärztlichen Bescheid und die damit verbundene Nichtverbeamtung Klage eingereicht. Plötzlich klappte es dann doch mit der Verbeamtung. Ich glaube, wir sollten uns nicht alles gefallen lassen. Nicht das Übergewicht ist das Problem, sondern ob dieses Übergewicht mit gesundheitlichen Folgen verbunden ist. Sind Schäden messbar (z. B. am Knochenbau oder hohe Cholesterinwerte) kannst du nichts machen. Wenn diese Schäden aber nur in der Fantasie des

Amtsarztes existieren, würde ich mich damit nicht zufrieden geben und mal bei der Gewerkschaft (in der du hoffentlich bist) anrufen.

Viele Grüße
Tatjana

Beitrag von „Janilein“ vom 1. Juni 2005 22:30

Liebe Tatjana,
das macht mir wirklich Mut. Es wird allmählich einfach peinlich, weil ich eben auch Schulleitungsmitglied bin. Naja, ich werde mich vielleicht doch nochmal auf die Verbeamtung stützen.

Alles Liebe und melde sich, wer weitere positive Erfahrungen gemacht hat.

Janilein

Beitrag von „Conni“ vom 2. Juni 2005 01:24

Hi Janilein
Probier das ruhig mit der Gewerkschaft. Es gab allerdings auch mal ein Urteil, bei dem die Richter den Arzt bestätigten. (War ne Frau mit hohem Übergewicht.)

Conni

Beitrag von „Nine“ vom 2. Juni 2005 14:44

Mal ganz ehrlich: Es schadet doch nicht, wenn man gezwungen wird, ein paar Kilos abzunehmen! Ich hatte auch bis vor ein paar Monaten zu viele Kilos auf der Waage, bin aber trotzdem verbeamtet worden. Aber es gefiel mir dann selber nicht mehr und nach dem Ref. kann man doch auch die Muße finden, sich zusammenzureißen, oder nicht? Ich fühle mich jedenfalls jetzt wesentlich besser und kann das auch nur jedem Übergewichtigen raten! Und das meine ich nicht abwertend, sondern weil ich damit einfach positive Erfahrungen gesammelt

habe!
Schöne Grüße!

Beitrag von „Conni“ vom 2. Juni 2005 15:46

Hi Nine,

mir schadet Druck von außen sehr wohl. Ich kann das nicht ausstehen.

Außerdem gibt es da noch weitere Faktoren:

Definition von "Übergewicht" durch Amtsärzte, das ist nicht festgelegt. Extremfall: 162cm Körpergröße, 62kg, sehr muskulös --> Übergewichtig, keine Verbeamtung.

Ehemalige Kollegin: Ganz schnell ganz viel abgenommen wegen des Termindrucks der nächsten Untersuchung (bei der ersten war sie wegen Übergewichts abgelehnt worden und sollte dann in einem Jahr weiß nicht wie viel abnehmen, jedenfalls SEHR viel), danach das ganze und ein paar Kilogramm zusätzlich schön gleichmäßig wieder zugenommen.

Das ist einer der Gründe, warum ich von dem Druck nichts halte, Druck erzeugt nämlich so einen Hang zu Radikaldiäten und die bringen meiner Meinung nach nicht viel.

Conni

Beitrag von „biene maja“ vom 2. Juni 2005 20:21

Hallo!

Mein Freund musste auch für eine ärztliche Untersuchung einiges abnehmen; und bei der nächsten Untersuchung hatte er dann erhöhte Harnsäurewerte.

Das kommt daher, wenn man zuviel in zu kurzer Zeit abnimmt. Ist also auch nicht ohne.

Liebe Grüße,
biene maja

Beitrag von „Hermione“ vom 3. Juni 2005 12:14

Hi Ihr,

sagt mal wo wir beim Thema Amtsarzt sind--wie ist das mit Tatoos?

Stimmt es dass man da schlechte Karten haben kann?

Ig Hermione

PS: Ich will keinem auf den Schlips treten; aber meine Cousine ist Grundschullehrerin und hatte auch krasses Übergewicht und wurde erst nicht verbeamtet..Jetzt hat sie runter, ist verbeamtet und ein ganz neuer Mensch:!)! Sie meint sie ist so froh dass sie quasi zum abnehmen gezwungen war...

Beitrag von „dance“ vom 3. Juni 2005 14:44

ist ja heftig nicht verbeamtet wegen ein paar kilos zuviel und das ohne Gesundheitsprobs?? naja...gott sei dank hab ich keine Gewichtsprobs! Aber wie ist es den mit skoliose (oh je wie schreibt man das) Also wenn die Wirbelsäule verdreht ist? Ich hab deswegen mal als Jugendliche Gymnastik gemacht hab die aber auf Grund von Nutzlosigkeit und weil ich keine Beschwerden hab aufgehört.. äußerlich sieht man nix nur wenn ich mich runterbeuge man weiß wo nach man suchen muss und meinen nackten Rücken betrachtet.. interessiert mich jetzt mal weil mir das grad zu dem Thema einfällt

Beitrag von „Hermine“ vom 5. August 2005 12:29

Hallo dance u. a.

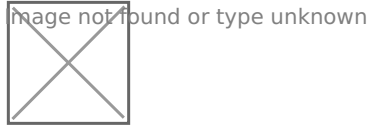
was das Thema Skoliose betrifft, kann ich die Frage leider erst nach Montag beantworten, da steht nämlich die Untersuchung bei mir an.

Ganz klar sieht der Arzt die Skoliose, fragt sich nur, wie schwer deine Verkrümmung ist bzw. inwieweit er dir glaubt, dass du beschwerdefrei bist und bleiben wirst.

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „simsalabim“ vom 5. August 2005 13:40

Ich hab jetzt Mitte des Monats Termin beim Amtsarzt. Bin schon gespannt, was der alles wissen will. Die vergeben nämlich Termine im 15 Minuten Takt. Da kann nicht so viel gemacht werden, denke ich mal.



Wie auch immer, ich werde berichten

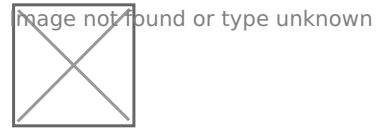
Gruß
Simsa

Beitrag von „Conni“ vom 5. August 2005 22:27

Hi Simsa und Hermine,

ich drück euch die Daumen.

Mein letzter Termin hatte offiziell 30 Minuten, aber die nette, kompetente Frau hatte mich ne Stunde da drin. 😡



Bei 15 Minuten Terminen ist der Spielraum da aber sicher begrenzter.

Conni

Beitrag von „Hermine“ vom 11. August 2005 10:18

So, jetzt hab ich auch meine Geschichte und hätte jetzt gerne einen *K-* Smiley.

Ich war über eine Stunde bei der Ärztin drin, die wollte jedes Fitzelchen an früheren Untersuchung usw. haben und außerdem hab ich halt zwei ziemlich große blaue Flecken an den Oberschenkeln, weil ich beim Aufbauen eines sehr großen Pfadi-Lagers geholfen hab.

Auf Grund dieser Flecke wollte sie dann noch einen Bluttest- hatte ich noch vom letzten Jahr, der war aber nicht aktuell genug, außerdem bitte alles möglichst noch vorgestern, denn die gnädige Frau will diese Woche in Urlaub- dass ich eigentlich auf dem Lager und quasi nicht erreichbar bin, interessiert sie natürlich einen feuchten Kehricht. Sowas ist doch pure Schikane!

Zudem ruft mich jemand vom KM an und bittet um Rückruf und als ich zurückrufe, geht keiner

an den Apparat.
Frustrierte Grüße,
Hermine

Beitrag von „Dalyna“ vom 11. August 2005 10:34

Ja, manchmal sind sie so. Meine war voll nett und ich hab mich super mit ihr unterhalten. Fragen, die ich hatte, hat sie mir ausführlich erklärt. Aber ich hatte ausnahmsweise mal keine



blauen Flecken

aber auch sonst gibt es bei uns keine Blutuntersuchung, die in anderen Bundesländern wieder vorgeschrieben ist wegen Röteln...

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Hermine“ vom 11. August 2005 10:39

ja, haha, die Blutprobe wg. der Röteln hat sie ja gemacht- aber sie will noch ein ausführliches Blutbild mit allem drum und dran- bloss wegen der blauen Flecken.

Ehrlich, ich war jetzt insgesamt schon dreimal beim Amtarzt innerhalb der letzten sechs Jahre, aber so pingelig war noch keine.

Ich bin echt nahe dran zu sagen, wenn die mir am Schluss beim Gutachten Steine in den Weg legt, werde ich mich beschweren.

Hermine

Beitrag von „simsalabim“ vom 12. August 2005 10:59

Hallo!

Dass ein Arzt wegen ein paar blauen Flecken so ein Aufstand macht, find ich schon komisch. Mir

ist eingefallen, dass ich vor drei Jahren mal einen kleinen Nierenstein hatte und frage mich jetzt natürlich auch, was da dann wohl passiert!?!? Angeben muss ich das, das ist mir irgendwie auch klar.

Gruß
Simsa

Beitrag von „Super-Lion“ vom 12. August 2005 11:13

Sagt 'mal, weiß jemand von Euch, wie das mit der Verbeamtung bei starker Kurzsichtigkeit, die aber durch Brille bzw. Kontaktlinsen korrigiert ist, aussieht?
Mein Kollege hat mir da so einen Floh ins Ohr gesetzt.

Danke und Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Ronja“ vom 12. August 2005 16:05

[Super-Lion](#),

Ich denke, dass kommt - wie immer auf den Amtsarzt an.

Bei mir wurde auf jeden Fall ein Sehtest gemacht (Vorab von einer Assistentin) (aber soweit ich mich erinnere, konnte ich die Kontaktlinse sogar drin behalten). Es wurden beide Augen einzeln überprüft und dann noch mal zusammen (da sollte sich dann ein gemeinsames Bild der einzelnen Bilder beider Augen ergeben: Zahlenreihe 1: linkes Auge, Zahlenreihe 2: rechtes Auge, Zahlenreihe 3: von beiden zu sehen).

Bei mir ist es so, dass ich rechts fast normal sehe und links zwölf Diotrien (kurzsichtig) habe. Auch mit Kontaktlinse kann die Sehschwäche nicht vollständig ausgeglichen werden und dieses "aus den Bildern beider Augen entsteht ein Bild" funktioniert bei mir halt nicht.....

Die Assistentin meinte sofort, dass da sicher ein augenärztliches Zusatzgutachten fällig wäre 😊 - aber der Amtsarzt hat sich dann mit mir näher drüber unterhalten und schließlich wars o.k. (mein allergisches Asthma hingegen erstmal nicht...).

Tja, bei mir hats also geklappt - war ja aber auch nur ein Auge. Wie eingangs gesagt: es kommt wohl wie immer auf den Arzt an.

Ich drücke dir die Daumen!
Ronja

Beitrag von „simsalabim“ vom 19. August 2005 19:04

So, heute war also der Termin.

Die Ärztin war sehr nett. Es wurde bei mir eine Urinprobe genommen und Blut haben sie mir auch abgezapft.

Meine Sorgen wegen des Nierensteins waren unbegründet.

Also krieg ich bald meine Urkunde.

Drücke denen, die noch dran kommen die Daumen!!

Gruß

Simsa

Beitrag von „Heli“ vom 20. August 2005 12:27

[Super-Lion](#)

Hallo, mach Dir wegen Kurzsichtigkeit keine Sorgen! Ich habe -8 Dioptrin und bin seit kurzem verbeamtet. Es kommt nur darauf an, dass Du geeignete Sehhilfen trägst, zumindest war das bei meiner Amtsärztin so!

Grüße,

Heli

Beitrag von „Doris“ vom 20. August 2005 18:45

Hallo,

also ich bin ja auch Beamtin, zwar nicht im Schuldienst, aber in der Verwaltung.

Zudem bin ich seit der Kindheit schwerstbehindert und trage eine Brille Marke "Glasbausteine".

Das alles hat bei mir noch nie Probs gemacht bei den Untersuchungen, die man als Beamter über sich ergehen lassen muss. (Zur Einstellung und zur Lebenszeitverbeamtung).

Wenn das so heftig wäre, dürfte kein Behinderter Beamter werden. Ich habe mehrere Kollegen, die wurden mit schweren Sehfehlern verbeamtet, sogar unter dem Wissen, dass Blindheit droht. Ein Kollege hatte sogar die Anfänge von MS.

Ich bin übrigens seit über 19 Jahren im Dienst.

Macht euch also mal nicht zu viele Sorgen, da muss es schon heftig kommen, damit man nicht verbeamtet wird (z.B. Übergewicht).

Allerdings gibt es immer Amtsärzte, die fordern noch "Sondergutachten". Letztendlich hatte das z.B. bei einem Kollegen keine Folgen für die Lebenszeitverbeamtung.

Was man aber auf jeden Fall sein sollte: Ehrlich

Die Ärzte fragen auch mal gerne, ob man raucht, das hört man auf der Lunge.

Ich war übrigens vorm Ende der Probezeit bei der Untersuchung in der Frühschwangerschaft, ohne dass ich das wusste. Die haben das aber nicht überprüft.

Doris

Beitrag von „Conni“ vom 20. August 2005 19:52

Zitat

Zudem bin ich seit der Kindheit schwerstbehindert und trage eine Brille Marke "Glasbausteine".

Das alles hat bei mir noch nie Probs gemacht bei den Untersuchungen, die man als Beamter über sich ergehen lassen muss. (Zur Einstellung und zur Lebenszeitverbeamtung).

Hallo Doris,

wenn du schwerbehindert bist, muss der Amtsarzt deine Dienstfähigkeit auf einen kürzeren Zeitrahmen (ich glaub 10 Jahre) als ziemlich sicher ansehen. Bei nicht schwerbehinderten, die - wie ich aber xx kleinere Sachen haben - geht es um Gesundheit bis zum Pensionsalter und da sieht die Sache ganz anders aus.

Grüße,
Conni

Beitrag von „Dalyna“ vom 21. August 2005 14:59

Bei meiner Untersuchung war der Sehtest ein Witz und es gab auch keine Probleme wegen der Brille. Die durfte ich auf lassen. Linsen hätte ich auch drin lassen dürfen, obwohl klar ist, daß die nicht ganz die Stärke ausgleichen können wie die Brille. Es ging also wirklich nur darum zu zeigen, daß man mit seiner Sehhilfe ausreichend sieht. Und als ich eine Zahl nicht genau erkannt habe, war das auch kein Weltuntergang, weil die 9 einfach der 0 auf die Entfernung sehr ähnlich sah.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Hermine“ vom 22. August 2005 09:53

So, meine Lieben,

ich muss mich jetzt noch mal ausk... weil das, was ich gerade mit meiner Amtärztin und ihren Kollegen erlebe, echt ein Witz ist und ich vermutlich sonst explodieren würde.

So, also, mein eingereichtes Blutbild ist nicht aktuell genug, hat mir die Dame per Mail mitgeteilt, obwohl sie das schon bei der Untersuchung hätte wissen können. Außerdem ginge sie jetzt für drei Wochen in Urlaub. Auf meine Frage, wer ihre Urlaubsvertretung sei, gab es **keine** Antwort weder per Telefon noch per Mail.

Ich ruf also jetzt direkt beim Gesundheitsamt an, frage, ob es eine Urlaubsvertretung gäbe (ja, gibt es) und ob nicht das Gesundheitsamt direkt das Blutbild machen könnte. (Alles nur wegen der besch... blauen Flecken)

Nein, kann es nicht, ist die Antwort, das muss ihnen meine Kollegin aber gesagt haben. Nein, hat sie nicht!

Darauf wird der Kerl pampig: Meine Kollegin arbeitet aber seit 20 Jahren hier, die hat nicht gestern erst angefangen, das hat sie Ihnen ganz sicher gesagt.

Tja, hat sie aber tatsächlich nicht und nachdem der Kerl wirklich unfreundlich geworden ist, hab ich mich nur noch für die Information bedankt und aufgelegt. Abgesehen davon, dass die Urlaubsvertretung wohl nur zum Däumchendrehen da ist, ich bekam nämlich zur Auskunft, dass mein Anliegen erst nach Rückkunft der eigentlichen Ärztin weiterbearbeitet wird (Mein Wutschrei nach dem Telefonat hat meine armen Katzen direkt unters Bett gejagt)

Tja, und das KuMi will "unverzüglich" das Gutachten.

Ich könnte echt an die Decke gehen, die können doch mit uns machen, was sie wollen?!

Ausgesprochen gereizte Grüße,

Hermine

Beitrag von „simsalabim“ vom 22. August 2005 11:20

Hallo Hermine,

es ist wirklich mehr als ärgerlich, as du gerade mit dem Gesundheitsamt durchmachst



Ich vertsehe nur nicht, wieso die dir nicht dort Blut abnehmen?? Das wurde bei uns direkt gemacht, wenn man keine Blutergebnisse der letzten drei Monate vorweisen konnte.

Bei solchen Vorkommnissen braucht man sich wirkoich nicht zu wundern, dass deutsche Ämter allgemein keinen guten Ruf bzgl Freundlichkeit o.ä. haben.

In diesem Sinne

Simsa

Beitrag von „Hermine“ vom 22. August 2005 14:51

Nunja, wenigstens war meine Sachbearbeiterin im KuMi unglaublich nett: "Achja, das Gesundheitsamt in E. mit dem hatten wir schon mehr als einmal Probleme."

Aha!

Gut, Blutbild ist jetzt gemacht, ich werde die Ergebnisse morgen persönlich vorbeibringen und hoffe dann, dass die nette KuMi-Tante denen da mal Beinen machen wird.

Also wirklich, ts,ts, ts,

Hermine

Beitrag von „Hermine“ vom 8. September 2005 13:33

So und jetzt eine große Überraschung:

Die Amtsärztin ist gar nicht das große Krokodil, für das ich sie gehalten habe!

Im Gegenteil, ich hatte heute mit ihr ein Gespräch und da erzählte sie mir, dass sie von meinem anderen Gesundheitsamt in meiner Akte den kategorischen Vermerk gefunden hat:

"Für die Beamtenlaufbahn ist Frau W. gesundheitlich nicht geeignet.!" 😡😡

Keine Begründung, keine Erklärung- gar nichts!

Und deshalb ihre Pingeligkeit, sie will möglichst viele Befunde, um das entkräften zu können.

Ergebnis: Ich bin fürs Angestelltenverhältnis eh voll tauglich- fürs Beamtenverhältnis wird eine nochmalige Kontrolle in 3-6 Monaten vorgeschlagen.

Puh, bin ich erleichtert!

Lg, Hermine

Beitrag von „Super-Lion“ vom 8. September 2005 13:40

Hallo Hermine,

wieso bist Du denn für die Beamtenlaufbahn nicht geeignet? Wegen Deiner Skoliose oder wegen der Brille oder wegen beidem? Interessiert mich vor allem, da ich auch stark kurzsichtig bin, dies aber ebenfalls mit Kontaktlinsen bzw. Brille korrigiert ist. Bislang bin ich nämlich auch Angestellte.

Wäre nett, wenn Du mir antworten könntest, gerne auch als PN.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Hermine“ vom 8. September 2005 13:50

Hi Super-Lion,

das war ja der Witz! Es stand keine Begründung mit dabei!

Die jetzige Amtsärztin vermutet, wegen der Skoliose, hält die persönlich aber nicht für schlimm. Kurzsichtigkeit und auch das eine schlimme Auge ist gar kein Problem, weil es durch die Brille voll ausgeglichen wird.

Der damaligen Amtsarzt hat sich außerdem eingebildet, ich hätte Herzextrasystolen- das wurde aber nie, nie, nie wieder festgestellt.

Fazit der jetzigen Ärztin: Ihrer Meinung nach bin ich durchaus geeignet, man muss halt bei der Skoliose nachweisen, dass das kein längerfristiges Problem ist. Ist es auch nicht, da ich viel Gymnastik mache und auch sonst nicht ganz unsportlich bin.

Ich muss also jetzt nur noch die Befunde bringen, dann erklärt sie mich sehr wohl für beamtentauglich 😁

Beitrag von „Super-Lion“ vom 8. September 2005 14:06

Hermine, ich drück' Dir ganz fest die Daumen. Das klappt schon.

Das mit der Brille hätte mich nämlich gewundert, darüber habe ich mich nämlich noch während meiner Probezeit informiert. So ein paar Vorteile hat das Beamtendasein nämlich dann doch, um ehrlich zu sein.

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Hermine“ vom 18. Oktober 2005 13:54

Juhu, juhu, heute wurde der Personalbogen für Beamte für mich an meine Schule gefaxt!

Damit ist klar: In ein, spätestens zwei Jahren werde ich verbeamtet!

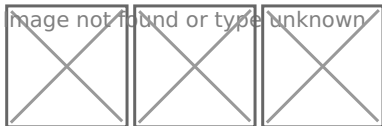
Keine Amtsarztprobleme mehr!

Ich bin soooooooooo froh!

Lg, eine Hermine, die total happy ist.

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 18. Oktober 2005 14:17

erstmal herzlichen Glückwunsch, Hermine



da ich in absehbarer Zeit wahrscheinlich noch mal hinmuss, mal ne unappetitliche Frage:

gehen die einem auch dahin, wohin kein Licht scheint? oder darf man die letzte Blöße noch bedecken und ein letztes bisschen Intimität wahren?????? 🙄

mfg
der unbekannte Lehrer

Beitrag von „MrsX“ vom 18. Oktober 2005 14:20

image not found or type unknown

Glückwunsch!

Und wo die Amtsärzte so alles hingucken... das hängt vom jeweiligen Arzt ab. Ich bin an einen geraten, dem reichte der nackte Arm zum Blutdruckmessen, sonst musste ich mich nicht entkleiden. Ich habe allerdings auch schon Geschichten von Ärzten gehört, bei denen du fast nackt rumspringen musstest. Hängt wohl von der Tagesform des Arztes ab?

Beitrag von „Hermine“ vom 18. Oktober 2005 15:38

Also, in Unterwäsche musste ich schon rumhupfen (lag aber vielleicht auch an meiner Skoliose, die es mit orthopädisch nachgemessenen 6° Verkrümmung gar nicht verdient, Skoliose genannt zu werden :-D)

Aber von ähnlich "seltsamen" Untersuchungen wie man es manchmal von der Musterung hört, habe ich hier noch nieeee was mitbekommen.

Ich denke, weiter als bis zur Unterwäsche geht es nicht.

Lg, Hermine

Beitrag von „volare“ vom 18. Oktober 2005 15:42

Hallo Hermine,

super, herzlichen Glückwunsch, das ist ja prima und gibt sicher ein bisschen Aufschwung für die Zeit in der Pampa, oder?



Zitat

the-unknown-teacher-man schrieb am 18.10.2005 13:17:

...mal ne unappetitliche Frage:

gehen die einem auch dahin, wohin kein Licht scheint? oder darf man die letzte Blöße noch bedecken und ein letztes bisschen Intimität wahren??????

Hallo unbekannter Lehrer,

ich durfte bei der Untersuchung die Unterwäsche anlassen. Ich habe auch noch von keinem Fall gehört, bei dem man sich komplett ausziehen musste.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „carla“ vom 18. Oktober 2005 15:48

Hallo Hermine!

Auch von mir herzlichen Glückwunsch!



carla

Beitrag von „MrsX“ vom 18. Oktober 2005 16:01

Ne, ich meinte auch nicht, dass da Leute komplett nackt vorm Arzt rumturnen mussten *schauder*. Aber eine Freundin musste schon in Unterwäsche Kniebeugen machen (ich zum Glück nicht!!!).

Beitrag von „volare“ vom 18. Oktober 2005 16:13

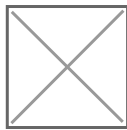
Zitat

MrsX schrieb am 18.10.2005 15:01:

Ne, ich meinte auch nicht, dass da Leute komplett nackt vorm Arzt rumturnen mussten *schauder*. Aber eine Freundin musste schon in Unterwäsche Kniebeugen machen (ich zum Glück nicht!!!).

Das musste ich auch machen. Hintergrund ist, dass man dabei an der Wirbelsäule erkennen kann, ob eine Schiefstellung der Wirbel vorliegt und ob der Bewegungsablauf "rund" ist.

Beitrag von „silja“ vom 18. Oktober 2005 20:52



Dann herzlichen Glückwunsch Hermine!

In Unterwäsche musste ich auch rumturnen. Fand ich schon schlimm genug.

LG, Silja

Beitrag von „Mia“ vom 18. Oktober 2005 21:37

Oje, fände ich auch schlimm genug. Mir ist's bislang erspart geblieben, aber ich muss ja noch das 3. Mal für die Verbeamtung auf Lebenszeit hin. Hoffentlich fällt es denen nicht dann plötzlich ein. 😞

Ansonsten natürlich: Herzlichen Glückwunsch, Hermine! 😊

Heißt das bei euch, dass du nun überhaupt nicht nochmal beim Amtsarzt antreten musst?

LG

Mia

Beitrag von „Hermine“ vom 18. Oktober 2005 22:26

Ja, sofern ich jetzt nicht mehr als 6 Tage ohne ärztliches Attest und Begründung krank bin, muss ich da nie, nie, nie wieder hin 😄

Beitrag von „das_kaddl“ vom 19. Oktober 2005 17:47

Zitat

the-unknown-teacher-man schrieb am 18.10.2005 13:17:

... mal ne unappetitliche Frage ...

Jetzt wird's OT, lieber t-u-t-m: wieso eigentlich unappetitlich 😄

Jaja, schon gut, ich hör schon auf. Sollte weniger vor meinen Statistikprogrammen hängen,

dann kommt man auch nicht auf so seltsame Fragen in Lehrerforen.



LG, das_kaddl.

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 19. Oktober 2005 18:48

danke für die Aufklärungsarbeit allerseits, da verlier ich schon wieder ein wenig Angst vorm weißen Kittel 😄

tja, Kaddl, wieso unappetitlich, hm, naja, das kommt auf den Einzelfall an, zudem bin ich ein wenig genant, vielleicht liegts an meinem kleinen Bierbäuchlein 😄

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Gaia“ vom 19. Januar 2006 22:38

Ich muss den Thread nochmal hochholen: Ich hatte heute einen Termin beim Amtsarzt und der war nicht wirklich nett. Soweit war alles in Ordnung, aber im Urin wurde ein minimal erhöhter Leukozytenwert festgestellt. Daraufhin gabs dann kein grünes Licht mehr 😞. Ich sollte zum Hausarzt, der ein großes Blutbild machen musste, um etwas ernsteres auszuschließen. Er fand das eigentlich lächerlich wegen der so gering erhöhten Leukos, aber wenn die vom Amt das unbedingt wollen... Jetzt muss ich 3 Tage Antibiotikum nehmen, wogegen weiss ich nicht und hoffe, dass die Leukos bis Montag runter sind. dann muss ich erst nochmal zum Hausarzt und erst, wenn der alles ok findet muss ich mit einer schriftlichen Erklärung von ihm zum Amtsarzt. Jetzt mache ich mir doch etwas Sorgen. Und bin außerdem noch total genervt von dem ganzen Hin- und Her.

So, das musste ich mal loswerden.

Viele Grüße, Gaia

Beitrag von „Eresa“ vom 23. Januar 2006 14:36

So, ich hatte heute morgen die Untersuchung und es war wirklich ein Klacks.

Sie hat sich den Fragebogen angeguckt und noch zwei drei Fragen dazu gestellt, mich abgehört und in den Mund geguckt. Dann musste ich noch eine Urinprobe da lassen und das war alles.

Da sieht man mal, wie unterschiedlich das gehandhabt wird.

Beitrag von „Talida“ vom 1. Februar 2006 20:30

Jetzt kann ich auch endlich zustimmen: Es gibt nette Amtsärzte! Mein Termin war letzte Woche. Die Ärztin war völlig überarbeitet - nur noch Untersuchungen von Lehrern und alle sollten zum 1.2. abgeschlossen sein. Da sie nur eine Halbtagsstelle hat, tat sie mir schon richtig leid. Einige Schulämter haben sie wohl mit massiven Anrufen ziemlich unfreundlich unter Druck gesetzt. Während ich im Sprechzimmer saß, riefen zwei Lehrer an, um noch einen Termin zu bekommen. Eine Vorzimmerdame gibt's da nicht ...

Die Untersuchung enthielt alles, was man sich so vorstellen kann. Ca. 45 min. wurde ich befragt, beklopft, abgetestet, verbogen usw. Danach Urin- und Blutprobe und ein EKG.

Gestern der erlösende Anruf: alles in Ordnung, bin sozusagen voll tauglich. 😄 Puh!

Talida

Beitrag von „blue_airplane“ vom 17. Dezember 2006 14:27

Hallo, ich muss diesen Thread noch mal raufholen.

Ich habe neulich so einen Brief von der Behörde bekommen, dass ich

* ein Gesundheitszeugnis brauche

* dem Amtsarzt schon mal sagen soll, dass ich in absehbarer Zeit verbeamtet werden soll (hab Angst wegen all der kleineren oder größeren Zipperlein, aber lassen wir das)

Mich interessiert nun, was so ein Gesundheitszeugnis ist und was ich dafür machen muss. Außerdem frage ich mich, wie ich den Amtsarzt am besten erreiche und ob ich mir einen aussuchen darf? 😊 Vermutlich eher nicht.

Wer weiß was? Danke

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 17. Dezember 2006 17:05

Hallo,

Kann blue_airplanes Frage leider nicht beantworten, möchte mich aber mit einer eigenen anschließen:

Muss man in NRW noch einmal zum Amtsarzt, wenn man auf Lebenszeit verbeamtet wird?

Freue mich über Antworten vor Weihnachten, müsste gegebenenfalls mein Weihnachtsgeld in einen guten Masseur anstatt in Konsumgüter investieren, Rohkost statt Raclette genießen und mein fitnessstudio mal wieder besuchen...

Danke und schönen Gruß

FrauLehrerin

Beitrag von „smali“ vom 17. Dezember 2006 17:18

Nein, soweit ich weiß musst du nur zu Beginn deiner Probezeit zum Amtsarzt. Diese Untersuchung gilt dann quasi schon für die lebenslängliche Verbeamtung. Wenn du dann deine

Revision durch hast musst du nicht noch einmal hin.

Beitrag von „Britta“ vom 17. Dezember 2006 18:48

Zitat

smali schrieb am 17.12.2006 17:18:

Nein, soweit ich weiß musst du nur zu Beginn deiner Probezeit zum Amtsarzt. Diese Untersuchung gilt dann quasi schon für die lebenslängliche Verbeamtung. Wenn du dann deine Revision durch hast musst du nicht noch einmal hin.

...es sei denn, dein Schulleiter gibt an, dass er eine erneute gesundheitliche Prüfung für nötig erachtet - dann musst du nochmal.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 20. Dezember 2006 14:32

Es mag ja nette AmtsärztInnen geben, aber MEINE gehörte nicht dazu!

Trotzdem bin ich gesund! Hurra!

Dudel